

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 62 (1987)

Heft: 3

Rubrik: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

53E «Sea Dragon Airborne Mine Countermeasure» ● Die indischen Luftstreitkräfte beschaffen in der Sowjetunion eine unbekannte Anzahl von Schwerlasthubschraubern Mi-26 HALO ● Die israelischen Luftstreitkräfte leasen in den USA weitere 25 Kampfhubschrauber AH-1S Cobra ● Rund 50 Hubschrauber BO-105 VBH der deutschen Heeresflieger erhalten eine aus 4 Wernern für die wärmeansteuernde Fliegerfaust 2 Stinger bestehende Luftkampfbewaffnung ● **Elektronische Kampfführung:** Die ersten mit dem Radarbekämpfungsflykörper AGM-88A HARM bestückten Radarstörflugzeuge EA-6B Prowler der USN wurden mit den Flugzeugträgern USS Kennedy und Ranger disloziert. ● Die französischen Luftstreitkräfte prüfen die Ausrüstung ihrer Transportflugzeuge C-160 Transall mit Düppelwerfern ● **Luft/Luft-Kampfmittel:** Das britische Army Air Corps studiert zurzeit die Möglichkeit einer Bestückung seiner Panzerabwehr-Hubschrauber Lynx mit einer Luft/Luft-Version der Einmannflugabwehrwaffe Short Starstreak als Selbstschutzbewaffnung ● Alle Luftnahunterstützungs- und Panzerjagdflugzeuge A-10A Thunderbolt II erhalten als Bestandteil ihrer Selbstschutzbewaffnung die wärmeansteuernde Kurvenkampfwaffe AIM-9L Sidewinder ● **Luft/Boden-Kampfmittel:** Das schwedische Materialbeschaffungsamt (FMV) beauftragte MBB mit der Entwicklung eines neuen, freifliegenden Dispenser-Waffensystems für eine Verwendung mit dem mehrrolleneinsatzfähigen Waffensystem JAS39 Gripen ● Im Rahmen eines \$ 44,5-Mio-Kontraktes gab die USAF bei Rockwell International 258 fernseh- und 273 wärmebildgesteuerte Rüstsätze für die Gleitbombe GBU-15 in Auftrag ● **Navigations- und Kampfmittelleit-Anlagen:** Weitere 143 Navigations- und 7 Kampfmittelbehälter LANTIRN wird Martin Marietta Corporation im Rahmen eines \$ 715-Mio-Auftrages für die U.S. Air Force bauen ● Im Auftrage des britischen Verteidigungsministeriums arbeitet die Firma ThornEMI Electronics an einem helikoptergetriebenen Hinderniswarnradar-System auf der Basis aktiver Infrarot-Technologie ● Die Jabo F-5E II der jordanischen Luftstreitkräfte erhalten im Rahmen eines Kampfwertsteigerungsprogrammes ein neues, ua auf einem Blickfelddarstellungsgerät, Radarhöhenmesser sowie einer Laser-Gyro-Trägheitsanlage basierendes Navigations- und Waffenzielsystem ● Die Tornados der Version ECR (Electronic Combat and Reconnaissance) der deutschen Bundesluftwaffe werden mit dem kombinierten Karten-/Elektroniksystem Ferranti COMED für die Präsentation einer Rollkarte sowie Flug-, Taktik-, Feind- sowie weiteren Daten ausgerüstet ● **Frühwarn-, Aufklärungs-, Führungs- und Fernmeldesysteme:** Die königlich saudischen Luftstreitkräfte stellten ihre ersten Frühwarn- und Jägerleitflugzeuge E-3A AWACS in den Truppenstand ● Jordanien beauftragte die Marconi Radar Systems Ltd. mit der Modernisierung bestehender und der Lieferung zusätzlicher Frühwarnradaranlagen ● Ein Fernmeldesystem für die Verbindung der Land-, See- und Luftstreitkräfte liefert Plessey im Rahmen eines £-2-Mio-Kontraktes an Oman ● Die RAF übernahm auf dem Luftstützpunkt Lyneham vom Hersteller Plessey das erste Mittelstreckenradar Watchman ● **Terrestrische Waffensysteme:** Eine 3. Tranche Nahbereichsflugabwehrwaffen-Systeme Papier im Werte von £ 40 Mio gab Indonesien bei British Aerospace in Auftrag ● Shorts wird ihre Nächstgenerations-Nahbereichs-Leichtflugabwehrwaffe Starstreak der U.S. Army als Bestandteil des geplanten «Forward Area Air Defence»-Systems anbieten ● Einer modernisierten Flugabwehrwaffe Patriot ist es anlässlich eines Testschiessens gelungen, auf eine Entfernung von 13 000 m eine Boden-/Boden-Lenkwaaffe des Typs Lance im Fluge auf einer Höhe von 8000 m abzufangen und zu zerstören. ka

Der 666. Witz aus dem roten Paradies

Fragt in einem Lager Sibiriens ein alter Häftling einen Neuankommling nach dem Grund seiner Verurteilung. «Ich habe behauptet, dass auch heute noch in der UdSSR Menschen zur Strafe nach Sibirien verschickt werden ...»
«Nebelspalter»

LITERATUR

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Demokratie

Meinungsbildung

Schriften SAD, Zürich

In der SAD-Schrift Meinungsbildung zeigen Autoren auf, wie komplex und letztlich verborgen die Meinungsbildung des einzelnen vor sich geht. Fest steht, dass Meinungsbildung und Meinungsbeeinflussung für Individuum und Gesellschaft von hervorragender Bedeutung sind. Den Meinungsbildungs-Mechanismen auf die Spur zu kommen, ist deshalb das primäre Bemühen der unterschiedlichsten Interessenten. Trotzdem sind die Kraftlinien zwischen Ursachen und Wirkungen im Meinungsbildungsprozess noch undeutlich oder mindestens umstritten, und das gleiche gilt auch vom Einflussgewicht der einzelnen Kräfte und Mittel, die in der Praxis ins Spiel gebracht werden und – ethischer Wertung unterliegen. Ein besonders auffallendes Resultat all dieser Unbekannten findet sich in der vielzitierten Diskrepanz zwischen veröffentlichter Meinung und der Meinung der Öffentlichkeit. Um solche und weitere, höchst aktuelle Fragen geht es in den Beiträgen der vorliegenden Sammlung.

Die beiden ersten Hauptkapitel umfassen grundsätzliche Darlegungen zu einzelnen Themenkreisen. Zum Teil handelt es sich dabei um überarbeitete Vortragstexte einer kürzlichen SAD-Tagung unter dem Titel «Wie entstehen öffentliche Meinungen?» Die Schrift kann Anstoss geben, dem Blickwinkel für die sehr aktuellen Fragen der Meinungsbildung zu erweitern. Ho



Ian V Hogg

Schusswaffen und wie sie funktionieren

Motorbuch-Verlag, Stuttgart, 1986

Das vorliegende Werk gibt einen Überblick über die Funktionsweise verschiedener Waffensysteme, angefangen bei den ersten Vorderladern bis hin zu modernen Sturmgewehren. In 13 Kapiteln werden die Waffen verschiedener Zeitabschnitte respektive Waffensysteme (z B Revolver, mechanische Maschinengewehre, halbautomatische Pistolen, Waffen des 2. Weltkrieges usw) detailliert beschrieben, das letzte Kapitel ist reserviert für Munition und Waffenzubehör.

Der Autor geht sehr detailliert auf die verschiedenen Waffensysteme ein und beschreibt sie auch für den Laien sehr gut verständlich. Er zeigt dem Leser jedoch nicht nur trockene Technik, sondern durch das ständige Bezugnehmen auf den geschichtlichen Hintergrund, das Aufzeigen der Forderungen der Waffenanwender und das Vorstellen der Waffenkonstrukteure erhält der Leser einen fundierten Überblick über die Entwicklung der Feuerwaffen. Besonders herausgehoben sind in diesem Buch 24 Waffen, die den Titel «berühmt» verdienen – entweder wegen ihrer historischen Bedeutung, ihres Aussehens oder wegen ihres besonderen Rufes. Diese werden auf jeweils zwei Seiten unabhängig vom übrigen Text beschrieben, so dass der eilige Leser rasch einen Überblick über einige Systeme gewinnt. Die sehr reiche Ausstattung des Buches mit häufig farbigen, teilweise doppelseitigen Fotos, Zeichnungen und Funktionsschemata hilft, den Text noch mehr zu verdeutlichen.

Nicht ganz zu befriedigen vermag einzig das Kapitel «Neue Entwicklungsrichtungen». Da die englische Originalausgabe des Buches schon 1977 geschrieben wurde, vermittelt das Kapitel nicht mehr nur Neues.

Gesamthaft gesehen ist das Buch für den erfahrenen Waffensammler wie für den Laien, der sich mit den verschiedenen Waffensystemen vertraut machen will, ein empfehlenswertes Werk in einer äusserst ansprechenden Aufmachung. Th



Edwin Hofstetter

Erfahrungen bei der Ausbildung schweizerischer Artillerieoffiziere

Kommissionsverlag Beer, Zürich 1986

Oberst Edwin Hofstetter hat zwischen 1960 und 1985 als Klassenlehrer ausgebildet und Offiziersschulen kommandiert; seine Tätigkeit als Abteilungs- und Regimentskommandant, Artilleriechef einer Division und später des Feldarmeeerkorps 4 gab ihm Gelegenheit, auch den feldmässigen Einsatz «truppennah» zu beurteilen. In einem klar gegliederten Rückblick fasst er seine Erfahrungen im Neujahrsblatt 87 der Feuerwerkergesellschaft Zürich zusammen und zeigt, wie die Weisungen des Waffenchefs umgesetzt werden in Rahmenprogramm und Arbeitspläne, um sowohl Ausbildung wie Erziehung – Entwicklung der Persönlichkeit des angehenden Offiziers, seine Befähigung zum Ausbilden und zum Führen – zu gewährleisten. Der von zahlreichen Photographien begleiteten Schilderung der Schulung in den Bereichen der sportlichen Ausbildung und der Ausbildung an Infanteriewaffen, Hinweisen auf die Durchhalteübung, den «Davoser Artillerieeinsatz» und die «Erziehung zum offiziermässigen Verhalten» schickt der Verfasser ein Bild des Offiziersaspiranten der achtziger Jahre» voraus. Diese hat vieles zu lernen, werde er doch zum Zugführer, zusätzlich aber noch zum Batterie-, Feuerleitoffizier und zum Schiesskommandanten ausgebildet. Unerlässlich sei eine «vertiefte Ausbildung für fachlich und psychologisch richtiges Führungsverhalten». Ein abschliessendes Kapitel befasst sich mit der Schiessschule; es folgen Bemerkungen zur künftigen Entwicklung der Ausbildung. Eine Bemerkung Hofstetters verdient Beachtung: «Ich erhielt während meiner Kommandozeit den Eindruck, dass die Volks- und höheren Schulen von unserer Jugend wenig Sorgfalt bei der Erledigung schriftlicher Arbeiten abverlangen.» Aus NZZ



Paul Bonnacarrère

Frankreichs fremde Söhne

3. Auflage, Motorbuch-Verlag, Stuttgart, 1986

Seit seinem Erscheinen 1974 hat dieses Buch über den Einsatz der französischen Fremdenlegion in Vietnam nun die dritte Auflage erfahren. Das spricht für die Qualitäten des Verfassers im Recherchieren der Fakten und für seine Art der Darstellung des Kampfgeschehens in Indochina von 1946 bis zum Abzug der Franzosen anfangs der vergangenen fünfziger Jahre. 309 Offiziere, 1082 Unteroffiziere und 9092 Legionäre haben in einem kaum zu gewinnenden Krieg um den Besitz dieser französischen Kolonie im Fernen Osten ihr Leben hingegeben. Sie sind verheizt worden von einer unfähigen höheren Führung im Kampf gegen einen fanatischen, für die Befreiung des Landes motivierten und von einem hervorragenden General Giap geleiteten Vietminh. Den über 10 000 gefallenen «fremden Söhnen Frankreichs» hat Paul Bonnacarrère mit seinem auch literarisch hochstehenden Werk ein ergreifendes Denkmal gesetzt. Man liest das mit Fotos illustrierte Buch mit Anteilnahme und nie nachlassender Spannung. EJB

In eigener und anderer Sache

In der Rubrik «Briefe an den Redaktor» veröffentlichten wir eine Zuschrift von Adj Uof Frei O, Instr Uof BAML. Es scheint sich zu bestätigen, dass ein unbekannter Schreiber diesen Brief verfasste und den Namen und die Unterschrift von Adj Uof Frei O fälschlicherweise verwendete. Adj Uof Frei O, Instr Uof BAML ist gemäss seiner Intervention nicht der Verfasser des Leserbriefes. Wir bedauern diesen Missbrauch seiner Unterschrift. Dies ist ein schlechter und unkameradschaftlicher «Spass». Die Anfrage trug trotzdem dazu bei, ein aktuelles militärisches Problem behandeln zu können. Der Redaktor